

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.

Ersdeint allen Werktagen **Honnement** der Stadt viertel Shrl. M.1.20

monati. 40 Pt. bei allen württ. Postanstalten und Boten im Orts- u. Dachbarortsverkehr viertelj. III. 1.20 ausserhalb desselben ID. 1.30. hiezu Pestellgeld 30 Pig.

Celefon Dr. 41.

Umtsblatt für die Stadt Wildbad.

Derfündigungsblatt der Kgl. forstämter Wildbad, Meiftern, Engflöfterle ic.

Beitung für Politik, Unterhaltung und Anzeigen. Auswärtige 10 Pig. die kleinspaltige Carmondzeile. Reklamen 15 Pig. die Petitzeile.

Wiederbolungen entspr

Rabatt

Rbonnements

nach Uebereinkunft. Celegramm-Adresse: Schwarzwälder Wildbad



Mr. 57

Wildbad, Donnerstag den 9. Dlarg

1905.

Der Reichstag von hentzutage.

Der "Frif. Big." wird unterm 6. Marg aus Berlin

Die Rahl der jum Etat des Reichsamts bes Innern angebrachten Resolutionen ift nun gludlich auf 26 angewachsen; es tohnt sich garnicht, die neu eingebrachten wicher mitzuteilen, denn es sind alte Bekannte. Ueber offe biefe Resolutionen wird nun bereits fieben Tage lang bunt burcheinander bei dem Etatstitel "Gehalt bes Staatsselretars" debattiert oder, richtiger gesagt, ge-prochen; denn nicht wenige dieser Reden sind Monologe, und an irgend einem ipateren Tage tommt dann einmal ein anderer Redner wieder auf denfelben Glegenstand. Go geht Großes und Meines, Wichtiges und Unwichtiges burcheinander. Wer sich die Mühe nähme, alle Fragen, die dabei behandelt werden, zusammenzugählen, kame wahrscheinlich auf 100 und mehr und wer kein Reuling im Reichstage ist, ber erinnert sich, daß er vor Jahren nicht ein, sondern mehreremal dieselbe Rede von bemelben Abgeordneten in ziemlich berfelben Form ichon gebott hat. Es ware eine Meinigkeit, jest in ber Beit bes Baldings einen luftigen Abend der berufsmäßigen Berichtestatter von der Tribune zu veranstalten, an bem bie einmal Parlament fpielen, und wir wollen wetten, fie wurden, ohne irgend etwas Gebrudtes zur Sand zu nehmen, die Debatte von heute oder von morgen ohne veiteres improvifieren und wurden auch die Ausfünfte, tie die einzelnen Rebner bom Staatsfefretar verlangen, mis zutreffend und fachgemäß erteilen fonnen. Die Sache taber fehr ernft und geht benen recht nahe, die gelegentin einmal beforgt über bie Bufunft unferes Barlamentarismus nachbenten. Der Reichstag mit finen wenigen Dupend Rednern und Mandatsinhabern A gur Beit ein Debattierklub ober eine Rednerschule. In die Erledigung des Etats und anderer wichtiger Beiche scheint niemand ernfilich zu benten. Der Brafident ber naturlich baran benten muß, ift ohnmächtig ober halt ich dafür, weil in dem beschlugunfähigen Saufe der Recettrom nicht gehemmt werden kann, fo lange noch ugend ein Mogeordneter bas perfonliche Bedürfnis hat, ber irgend etwas zu fprechen, was mit bem Etat in

Die Induftrie wandert ane!

In der Reichstagssitzung vom 22. Februar versuchte Graf v. Bofadowsth unter dem Beisall der Rechten Musführungen des Abgeordneten Gothein zu wiberlegen, daß die ernste Gefahr bestehe, die deutsche Inbuftrie werde vor Intraftireten der neuen handelsverträge nassenhaft ins Austand auswandern. Aber bereits jest

ruftet fich die deutsche Industrie jum Auszuge und man bereitet im Auslande den Empfang ber Auswandernden por! Co find por furgem bie Fabrifanten ber Brageund Kartonnagen-Industrie und Luguspapiersabrifation bes fachfischen Erzgebirges in Berhandlungen eingetreten, um gemeinsam eine große Fabrit auf öfter-reichischem Gebiete zu errichten. Diese Fabrit soll ben öfterreichischen Marft mit Bapeterien, Brageartifeln etc. versorgen, zugleich aber auch auf den Export eingerichtet werden; so wird sie mit der beutschen Industrie in Bettbewerb treten und diese beeintrachtigen. Bezeichnend für die tatjachliche Lage ift ein Birtufar, bas gegenwärtig bas Bentral-Romitee gur Beforderung ber Erwerbstätigfeit ber bohmifchen Ergebirgebewohner in Brag per-

fendet. Darin beißt es:

Rachdem mit 1. Januar 1906 der neu abgeschlossene Boll- und handelsvertrag zwischen Deutschland und Desterreich in Wirksamkeit tritt und hierdurch einzelne industrielle Bositionen namhaften Erhöhungen unterworfen find, fo durfte eine ftarte Ginmanderung reichsdeuticher Induftrien in Defterreich gur Errichtung von Zweigfabri-ten zu erwarten fein. Da unfer bohmisches Erz-gebirge die besten Unterlagen für Errichtung derartiger Breigfabriten bietet, Die vielfachen Bahnanichtuffe namentlich fachfischerieits eine bequeme, biflige und raiche Ueberwachung von den Hauptsabriken aus ermöglichen, und zudem Waffer- und Arbeitefrafte reichlich und veerhältnismäßig billig vorhanden find, erlauben wir uns, auf diefes Gebiet gang besonders aufmerksam zu machen. Unser Komitee, bas seit nabezu 50 Jahren die Mission der kulturellen und volkswirtschaftlichen Bebung bes bohmischen Erzgebirges übernommen hat, wurde in bereitwilligfter Weise gur Seite fteben und mit Rudficht ber Renntnis der totalen Berhältniffe mit Rat an die Hand geben, welche Orte fich für einzelne Industrien besonders eignen wurden. Im Austand scheint man also über die Wirkung

ber handelsvertrage anderer Anficht zu fein, als Graf Bosabowsty. Beiche üblen Folgen übrigens der Abschluß der neuen handelsberträge in Deutschland jest schon zeitigt, zeigt u. a. die Tatjache, bag bas Suttenwert Lubwigsthal bei Tuttlingen einer Angahl von Sammerichmieben und Gifendrehern gefundigt hat, nach bem der hammerwertsbetrieb und die Achsendreherei infolge des im handelsvertrag mit der Schweiz vorgesehenen Erhöhung des Schweizer Bolles ftillgelegt

werden mußte.

Reichstags-Brief.

O Berlin, 7. Marg. Die Tebatte schleppte sich heute so tangsam weiter Anwesenheitsgelber, so meinte Derr Miller - Meiningen, feien bas einzige Mittel gegen die gahnende Leere im Reichstag und die hinziehung der Debatte. Zuvor hatte der Zentrumsabgeordnete Itichert eine Stunde lang sich über das Thema "Sonntagsruhe" verbreitet, und der sozialdemokratische Gastwirt Zubeil noch eine halbe Stunde länger über die Prosetarierkinderausbeutung, Sausierhandel und Submissionengen gesprochen. Zum Schluß seiner Rede nahm herr Zubeil dann den Abg. Dr. Mugban bor. Rach mehrtägigem Schweigen nahm der Staatsfefretar des Innern das Bort und beantragte in gewohnter fonzilianter Form die inzwischen an ihn gerichteten Fragen. Die gewohnte icharfere Tonart behielt der Abg. Bruhn bei, als er sich gegen den Terrorismus der Sozialdemotratie wandte. Den gleichen Standpunft wie Abg. Bruhn, die Bergewaltigung burch die fozialdemofratische Arbeiterschaft, behandelte der Botsdamer Bauli. Schließlich iprach noch der rheinische Rechtsanwalt Dahlen bom Bentrum über die Sonn-

Die Budgettommiffion

tagerube in ber Binnenichiffahrt,

begann die Gingelberatung der Borlage betreffend Die Friedensprafengftarte des heeres. Die 916 ftimmung über die geforderte Starte der Infanterie von 633 Bataiffonen wurde ausgesett. Statt ber geforberten 510 Estadronen Ravallerie beantragt ber Referent, Abg. Roeren, nur 500 gu bewilligen. Bei ber Abstimmung murben gunachst bie 510 Estabronen mit 16 gegen 10 Stimmen ber Konfervatiben und Rationalliberalen abgelehnt. Cobann wurde die Forderung von 500 Estabronen, da die Konfervativen und Rationalliberafen bagegen stimmten - wohl weil fie ihnen nicht genügte —, mit allen gegen die Stimmen des Bentrums gleichfalls abgelehnt. Danach wäre also das Teutsche Reich ohne alle Kavallerie. Die Forderung ber Feldartiflerie ohne die Rebenforderungen wird bebattelos genehmigt; ebenso nach furzer Erörterung bie Debrforderung fur die Fugartiflerie um 2 Bataiflone.

Bolitifche Hundican.

Bayern. Arbeitslofenberficherung. Die Demofraten Dr. Quibbe und Er. Denrich brachten im Kollegium der Gemeindebevollmächtigten in München eine Interpellation an den Magiftrat ein, wann die fogiale Kommiffion zur Beratung der Frage der Arbeitelofen-Berficherung einberufen werbe. Man habe boch die Be-

Der leute Tag eines Bernrteilten. Bon Bicter Duge,

36 habe ihn gebeten, mich ichlasen zu laffen und habe mich auf bas Bett gelegt,

In der Tat, das Blut ftromte mir ju Ropf und des schlaferte mich ein. Das ist mein letzter Schlaf in

3ch hatte einen Traum.

3ch traumte, es fei Racht, Mir tam es vor, ich jet mit zwei oder brei meiner Freunde, ich weiß nicht

mehr, mit welchen, in meinem Zimmer. Reine Frau hatte sich im daranstoßenden Schlaf-immer zur Ruhe begeben und schlief neben ihrem Kinde. Bir unterhielten uns mit leifer Stimme, meine Treunde and ich, und was wir sprachen erschredte uns.

Ploplich glaubte ich ein Gerausch in einem der dimmer meiner Wohnung zu hören, ein schwaches, selt-ames und unbestimmbares Geräusch.

Meine Freunde hatten es wie ich gehört. Wir aufchten; es war, als ob man heimlich ein Schloß öffnete der als ob ein Riegel leise durchseilt wurde Es lag etwas barin, bas uns eistalt überlief; wir

butten Furcht. Wir bachten, daß vielleicht Diebe ba feien, be fich um die schon ziemlich vorgeruckte Rachtstunde in bein haus geschlichen.

Bir entschlossen uns nachzusehen. 3ch sprang auf

und ergriff ein Licht. Meine Freunde folgten mir, einer hinter bem anbern

Wir burchichritten das benachbarte Schlafzimmer. Meine Frau lag mit dem Kinde in festem Schlaf.

Dann tamen wir in ben Galon. Richts gu feben. Die Bortrats hingen unbeweglich in ihre : Goldrahmen auf der roten Tapete. Aber an der Thur vom Salon jum Speifegimmer ichien mir jemand gewesen gu fein,

Bir traten in bas Speisegimmer und gingen an ben Banden entlang. Ich an der Spipe. Die Thur nach der Treppe und die Fenster waren wohl verschloffen. Als ich in die Rabe des Diens tam, fab ich, daß ber Bafcheschrant offen ftand, und daß die Thur dieses Schrankes nach der Bandecke zu aufgesperrt war, wie um diese

Das überraschte mich. Wir abnten sofort, bag jemand

hinter ber Thur fteden muffe,

Ich zog mit der Hand an der Thur, um den Schrank zu schließen, aber sie gab nicht nach. Berblufft barüber, zog ich ftarter, fie gab plottlich nach und eine fleine alte Frau tam gum Borfchein, mit herabhangenben Sanben, die Augen geschlossen, unbeweglich, aufrecht bastebend und wie angesettet in der Wandede,

Es war ein schauerlicher Anblid und meine Saare sträuben sich noch, wenn ich daran denke

3d fragte bie Alte: "Bas machen Sie bier?" Sie antwortete nicht. 3ch fragte fie weiter

Ber find Sie?"

Sie antwortete wieder nicht, rührte fich nicht und hielt die Augen geschloffen,

Meine Freunde sagten Dhne Zweisel eine Mitschuldige ber Diebe. Sie felbft find entwischt, als fie uns tommen borten: hat nicht entiliehen tonnen und hat fich hier verstedt."

3ch befragte fie von neuem, aber fie blieb ftumm, ohne fich zu rühren, ohne die Augen aufzumachen. Einer bon uns gab ihr einen Ctof, fie ftilitate gur

Sie fturgte wie auf einen Schlag bin, wie ein Stud Holz, wie ein toter Körper.

Wir ftiegen sie mit bem Fuße; bann hoben zwei von uns sie wieder auf und ftellten sie von neuem an die Wand, Gie gab noch fein Lebenszeichen. Man ichrie ihr ins Dhr, fie blieb ftumm, als ob fie taub fei

Schließlich verloren wir doch die Geduld, und Rorn mifchte fich in unfern Schreden. Einer von uns fagte gu mir: "Salten Gie ihr boch das Licht unter das Rann." Tas tat ich auch. Da öffnete fie halb bas eine Auge, es war glanzlos und erloschen - ein widerlicher Anblid

3ch zog das Licht gurud und rief: "Run, du alte Bere, willst du endlich antworten? Wer bift du ?"

Tas Ange schloß sich wie von felbst wieder. "Das ist aber wirklich zu stark," sagten die andern. Roch einmal heran mit dem Licht. Sie werben fir noch, aum Reben bringen."

ratung diefer Frage in beiden Rollegien in Aussicht genommen. Benn eine Arbeitelojen-Berficherung für ben nachsten Winter Wirhung tun folle, miiffe die Gache bis jum Grühjahr geregelt fein.

Edweis. Der Mantonstat bat fich einftimmig für die Ginführung der bedingten Berurteilung im neuen Rechtspflegegejet und fur die pabagogifche ftatt ber friminaliftifchen Behandlung ber jugendlichen Berbrecher ausgesprochen.

Norwegen. Finangminifter Michelfen murbe mit der Bilbung des neuen Ministeriums betraut,

Die "Rand Mail" melbet, Mitte Mary werde ein toniglicher Erlag ericheinen, burch welchen eine Reprafen-Bahlrecht auf breiter Grundlage vorgesehen. Die Stimmen aller Bahfberechtigten follen gleichwertig fein, Beber Wahifreis foll durch einen Abgeordneten vertreten fein. Die Wahlfreife follen burch eine fonigliche Rommiffion bestimmt und das Berfahren für durch die Entwidelung notwendig werdende Bahfreisanderungen foll automatisch seitgelegt werden. Das Blatt ichagt, im Barlamente werben 18 Abgeördnete von der Richtung Des Blattes "Det Bolf" und 18 Abgeordnete ber Gegenpartei porhanden fein.

Mus ben Rolonien.

Eine ftrenge Rritif fibt in ber "Rolonialen Zeitschrift" Otto Corbach an ber Berwaltung von Riautich ou unter bem Gouverneur Truppel. Er halt ihm u. a. vor, bag er im Gegenfat ju feinem Borganger einen gangen Stab organisiert habe, ber bann wieder gur gesellichaftlichen Absonfallen mußte es, bag fich bald ber gange Offizier-ftand in ber Rolonie in eine Exflusivitat hineinlebte, ber er unter Jaichke zu einem ersprieglichen Bufammenleben ber Misitar und Zivilgemeinde gludlich entwöhnt worden war, Ein Beispiel: Jahrelang hatten fich in der Pamenmeffe Offiziere, Beamte, Roloniften in swanglojem Berfehr zusammengefunden. Unter bem Brafibium des Chejs vom Stabe des Gouverneurs Truppel wurde dieje Meije gejprengt Dafür bildete sich gleichsam unter der Megide desfelben Herrn in einem hatel Garni eine Art Difizierskafino Und die Inhaberin des Hotels ftand in einem Rufe, daß bas Beifere gibile Bublitum es mied. Gin anderes Beifptel: Der einzige in Tfingtau anfäffige Zivilargt hatte für feine Braris fefte Abonnementspreise normiert, als die Stabbargte eine Mergretammer grundeten, ber fich der Zivilargt wohl oder übel auschließen mußte. Diejer war fur ben Lebensunterhalt auf den Ertrag feiner Braris angewiesen, mahrend seine Kollegen außerbem fehr reichliche feste Gehalter bezogen. Bei ber Beratung über eine Norm fur Abonnementspreise wurde der Zivilarzt babin überftimmt, bag er feine Gase teilweife erhoben mußte. Der Gouverneur fanktionierte ben Beichluß ber Aerzielammer durch Beröffentlichung ber Taren im Amtsblatt. Gin anderer Bormuri behauptet ein nicht angemeisenes Berhalten bes Bouverneurs gegen ben dineftiden Gouverneur der Proving Schantung. Es wird weiter von unnötigen Konflitten gesprochen, welche nur Argwohn erregt hatten. Die Bevölkerung Tingtaus verlange immer ftarter nach einem Zivit-gouverneur Bir reserieren einstweilen nur

3de hielt bas Licht ber Alten noch einmal unter

La öffnete fie langiam beibe Angen, ftarrte uns einen nach bem andern an, budte fich bann ploblich und blies das Licht mit einem eisigen Sauche aus. Im felben Augenblide fühlte ich, wie drei spipe Bahne in der Dunfelbeit in meine Sand fich einbrudten,

3ch erwachte icaudernd und in falten Schweiß gebabet. Der gute Briefter faß ju Fugen meines Bettes

und las Gebete "Dabe ich lange geschlafen?" fragte ich.

"Gie haben eine Stunde geschlafen, mein Sohn," antivortete er

"Man hat Ihnen Ihr Kind gebracht. Es wartet im Fimmer nebenan auf Sie. Ich wollte nicht, daß man Gie wedte."

"Dh meine Tochter!" ichrie ich auf, "bringt mir meine Tochter her!"

Bortfebung folgt.

Gin Beltenbummler. Es wird ber "Griff, Big." gofdrieben: Bor nabegu Jahrefrift, am 21, Mary 1904, tauchte am abendlichen himmel im Dften ein Deteor auf, bas burch seinen blenbenben Gang und bie ftetige Rube, mit der es feine Bahn jog, aller Angen auf fich lentte, bis es ichlieglich unter einer großartigen Bichtentwidlung gerftiebte. Die bamale gefammelten Beobachtungen haben nun ergeben, bag ber Drt, über bem es geriprang, unweit Geban liegt. Der himmelstorper, ber in fo greifbarer Rabe babingufchweben ichien, bejand fich in ber Sobe von 70 Rilometer; als er gu leuchten begann, ftand er 100 Risometer boch über Efim an gen in Warttemberg; er freugte Burttemberg, Baben, Die Bfalg und das füdliche Lugemburg, flieg bis zu einer Sohe bon 65 Kilometern herab und vollendete den 400 Kilometer kangen Weg in nicht gang 10 Sefunden. Als tosmische Bahn ergiebt sich eine allerbings nicht gang fichere Hyperbel; das Weteor entpuppt fich also im wahrften Sinne des Bortes als "Beltenbummfer", als ein Bote aus ber Unendlich feit, und eigentumlich berührt ber Bebante, daß mit ihm bielfeicht ber lette Benge einer gewaltigen Rataftrophe, die in unfagbaren Entjernungen fich abspielte, zu Grunde ging

Die Lage in Rugland.

Mehr als taufend Menichen getotet wurden bei den Unruben in Batu. Darunter waren nach einem Bericht der "R. Fr. Br." Greife, Frauen und Rinder, die erschoffen, erstochen, ja sogar lebendig verbrannt murben! Und dies alles in Wegenwart ber Polizei, des Gouverneurs, von hundert Rojafen, eines gangen Infanterieregiments und von etwa taufend Ariegsmatrofen. Das Gemegel hat von Montag bis Mittwoch gedauert und wurde mit der Komodie des Bruderfusses bes tatarifden Obermollas und des armenifden Erzbischofs geschloffen, wodurch die Rube wieder bergestellt wurde. Roch am Donnerstag lagen die Loten auf ben Straffen, Biele Brunnen find voll Bei chen. Die Bolizei lieferte den Tataren Baffen. Barole fift bas Militar mar Richteinmifchung; nur wo bie Armenier obzusiegen schienen, hieben Rosalen auf fie ein, was nur wenigemale geschah, da die Tataren vorzüglich bewassnet waren, die Armenier aber nicht. In einem Haus wurden mehr als 40 Menschen lebendig verbrannt; wer aus den Glammen entfam, murbe fofort ermordet. Offiziere, Coldaten und Rofaten ftanden dabei. Zwei Tage verteidigten fich die Infaffen, Dann wurde nach Entfernung aller Baren und der Richtarmenier bas Saus mir Betroleum begoffen und angegundet, den Befiger mit Frau und Reffen holte man aus bem Reller, fach ihnen bie Angen aus und ermordete fie. Der Gouverneur erflarte: "3ch tann nichts machen," Rur für Gelb retteten die Solbaten die Armenier. Ein zu ben Rojaken geflüchteter Armenier wurde mit Rolben geschlagen und zurudgetrieben, bis er ermorbet wurde - Nach anderen Nachrid;ten ift der Kampf auf die Armenier gurudguführen, deren Gebeimbund ben Angriff ber Tataren befahl. Die Bahrheit fant fich vorerft nicht feststellen

Petersburg, 7. Marz. Die Aushandigen dran-gen gestern in die Butilow-Berke ein. Die Angeftellten verteidigten fich mit Revolvern. Mehrere Berjouen wurden verlegt.

Cosnowice, 7. Marg. Die Aftiengesellschaft Bosnanski in Lodg entließ alle ihre Arbeiter, 6600 an

ber Zahl und ichloß ihre Fabriken bis auf weiteres.

§ Betersburg, 7. Marz. Da die Bildung ber Kommission fur die Arbeiterfrage unter bem Borith des Senators Schidlowein infolge ber Erflarung ber Arbeiter bag fie teine Bertreter mablen werden, in dem geplanten Beftand unmöglich ift, ift die Rommiffion auf taiferlichen Befehl gefchloffen worden.

R Betersburg, 7. Marg. Der Berfehreminifter hat angeordnet, bag die Arbeiter ber Werffiatten und Lofomotiodepote der Staatsbahnen Bertreter mablen follen burch welche die Bedürfniffe Diefer Arbeiter jur Renntnis ber

Borgefesten gebracht werden. wurden in hiefiger Umgebung mehrere Menfchen ermordet und ausgeplündert.

Arieg in Ditafien.

Die Schlacht bei Mutben. Die Entscheidung schwankt.

Betersburg, 7. Mars. Der Betersburger Korre-ipondent des "Echo de Baris" berichtet, daß die Lage Aurapattins sich zu bessern scheine. Kuro-pattin halte trop der heitigen Angrisse der Japaner seine Stellungen. Es frage fich jest nur noch, wer von beiden, Onama oder Ruropatfin, über die ftartften Referven verfüge. Ein durchschlagender Exfolg sei indes weder auf der einen noch auf der andern Seite mahricheinlich, da beide Gegner erichopft feien Auf der ruffischen linken Flante feien 7000, auf ber rechten Flante 22,000 Mann tot oder verwundet worden. Las zehnte und achte Korps fei beinahe völlig aufgerieben. Die Berfuste im Beutrum seien noch nicht befannt. Die Kolonne Bobritom ift in Siminting eingetroffen, um zu versuchen, die Japaner, welche die Russen zu umgeben beabiichtigen, zu um ja i jen.

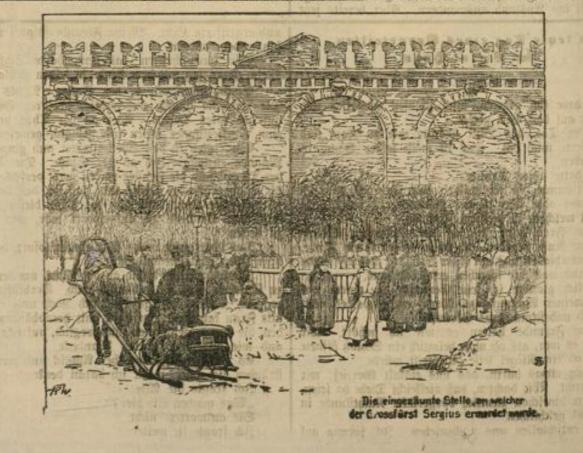
Londan, 7. Mary. Die "Times" melben aus Betersburg: Trop der ernften Lage in Mutben feien die Generalftabsoffiziere überzeugt, daß es Kuropatlin ge-

lichen Referven ins Treffen geführt 3 einem Kriegerat fei beschloffen worben, weiter 400,000 Mann nach Diafien gu entfendes Paris, 7. Marz. Das Journal mebet aus Mutben vom 6. ds. morgens: Gestern Mend lieb fit die Lage der fampsenden Armeen folgendermagen p fammenfaffen: Die hartnadigen Angriffe ber Javan auf Die Befestigungen im Bentrum, Die feit vier Ton andauern, find zurüdgeichlagen worden; ber in sijde linte Flügel hat Terrain zurüdgewonner bagegen bedroht ber japanijde linte Flügel die minis rechte Hante in nordweitlicher Ridaung. Der Ramy ift furchtbar. Die Berlufte ber Japaneraber fteigen gewiß jest ichon 40,000 Mann 32 Bentrum bat General Linewitich beute morgen 13 at einanderfolgende Angriffe fiegreich gurudgemet. fen Eine zweite Depeiche vom Abend bejagt: Zwiche ben aus Elitetruppen zusammengesetzten Armen be Generale Rogi und Kaulbars ift es gestern zu eine ungeheuren Zweitampfe gekommen. Die Solot spielte sich etwa 9 Kilometer nordwestlich von Mube langs ber Strafe von Siminting in einer unermeffice Ebene ab. Die hier liegenden jehr zahlreichen Dorfa, die miteinander burch Schanzgraben verbunden ware glichen Bitabellen, die ein wittendes Geichutlen unterhielten. Es tam auch gu einem inrchtbatet Gefechte mit der blanten Baffe. Die fib. rifden Rompagnien entriffen ben Javaner: mehrere Dorfer, wo biefe 4 Mitraiffenjen jurie ließen, und nahmen ichließlich die etwa 14 Kilomeier von Mutben gelegene Ortichaft Tafchitichiao, ben Schluffel ber japanifden Stellung in diefer Begent Bedenfalls mird bieje Chlacht entimeiben lein.

& Betersburg, 7. Mars. Auropatfin melber to 5, ds. Mits.: Der Feind rudte auf dem rechten Ufer & Dunho auf Rufintong vor, wurde aber gurade ichlagen. Unfere Truppen besetzten Rufintong un mehrere andere Ortichaften. Huch ein feinblider Annt auf Elthaitse murbe abgewiesen. Der Feind ger Randoliffan an und wurde auch bier gurudgefate gen; er wich in judlicher Richtung gurud Unfere Jager gingen vor, und es gelang ihnen, bie jape nischen Streitfrafte bei Ubenepusa gurudzuschlagen, Der Feind ging auf feine früheren Stellungen bei Rubiefe jurud. — Ein zweites Telegramm Kuropatfins von 6. de Mits. lautet: 3m Zentoum berricht Rube fif ber rechten Flante im Weiten von Mufben halt ber Angriff an. Um 11 Uhr abende wurde ber 10 ft griff abgewiesen. Western gegen Mitternacht mit der Feind Randoliffan an, wurde aber auch bier jurudgeichlagen. Bor bem Gutulinpaß lagen 70 in japanifche Offiziere und 2000 japanifche Sofbaten Span griffen die Japaner neuerdings unfere Stellungen bei Ubenepuja an. Eine Abteilung at dem außerften linken Flügel besetzte einen Bag 10 Ben oftlich bon Rudiatie.

)- Berlin, 7 Mary Rach einem Telegramm bei "Lot.-Ang." fochten die Ruffen im Diten unter be Gahrung des alten Linnewitich burchaus erfolg. reich. Die Kampie ber letten Tage überfteigen o Fürchterlichkeit alles bisher Dagewesene.

§ Tofio, 7. März. Renter. Am Montag wurde mehrere Gegenangriffe ber Ruffen in ber Richtung au Gingtidbing in ber Rabe von Titaftita gurfid gein ag gen Unfere Angriffe gegen Rachuntan maden trop to hartnädigen Biberftanbes langfame Forb schritte. Ein Teil unserer Truppen besehte morge am Montag Die norböftlichen Soben von Sungtai & Rachmittag besetzen wir die Höhen bei Baiputon Meilen füblich von Nachuntan. Die Ruffen gogen fich gegen Sangbiabu, 3 Meilen im Gubweiten ber Radjuntan, gurud. Conntag nachts madten bie Amis einen Wegenangriff, nordlich von Tungtiafen, nut ben aber gurudgeschlagen. Im übrigen ift bie Loge unberandert. Im Westen ber Gisenbahn haben unfer Truppen jest nach einem Gesecht Diebandengbas befest, wobei fich ber Feind hartnadig verteibigte 1 rechten hunhoufer machte am Montag früh eine ruffife lingen wurde, feine Riederlage wieder gut gu rechten hunhouser machte am Montag früh eine rufffe machen. Die Zapaner hatten bereits ihre famt- Division mit 70 Geschützen einen Begenangriff



der Rabe von Taschitschiao, 10 Meilen nordwestlich von Willow.

Totto, 7. Marg. Reuter. Die größte Rongenreierung ber Ruffen für die Berteidigung von Auschun icheint auf ber Linie von Bita bis Mahuntan vor fich ju geben Ruropatfin berteibigt nach wie bor gufdun entichloffen. Die ruffischen Operationen wigen nicht an, ob Kuropatfin sich ju ichlagen ober urudzugehen beabiichtigt. Fuichun muß gebalten werben, um die Armee am Schaho gu ichuten

)-(London, 7. Marg. Reuter. In Riutschwang eingetroffene Sandler berichten, baß die Zapaner in Starte von 30 000 Mann gestern Racht bis zu der 5 Meilen weitlich von den Toren von Mutben gelegenen befestigten Stellung vorgedrungen find. Bei Tagesanbruch bouerte bas Sandgemenge noch fort, doch hatte noch feine von beiben Geiten einen Borteil errungen. Die Ruffen baben bie Regierungsgebaube in Mutben in Brand geftedt und bereiten fich jum Rudjuge por. Die flüchtige Bevollerung ftromt nach Tieling und Sumingting. Gine ruffische Abteilung geht auf dem Oftufer des Liaofluffes nach Guden vor, um die Zapaner im Ruden anzugreifen. Die Zapaner haben beute das Telegraphenamt von Sinmingting bejett und bort eine militarifche Benfur eingerichtet trot bes Biberspruches ber chinesischen Beamten. Im Guben geben die Japaner 7 Li von Mutben stetig gegen die brennenden Torfer vor. Chinefische Flüchtlinge treffen bier au Taufenden ein. Zapanische Offiziere erflaren, Auropatfin sei unschlüssig, ob er in Musben Wiberstand leisten solle; er habe schwere Artillerie nach Tieling gefmbt, bas von Tichungujen eingeschloffen fei. Dort berriche eine Schredensherrichaft. Die Eutopaer rufteten fich, die Stadt gu verlaffen. Aus bem Bener am Liao schließt man, daß die Ruffen versuchen, die Japaner zu umgehen.

)-(Tofio, 7. Marg. Reuter. Es verlautet, die Ruffen bereiteten die Aufgabe von Mutben und Fuidun vor und wollten fich nach Tieling gurudgieben.

Konftantinopel, 7. Mary. Der ruffifche Botichafter Sinowjeff verhandelte mit bem Gultan über die Möglichkeit ber Durchfahrt einiger Schiffe ber ruffiiden Schwarzmeerflotte burd, ble Darba-

Songkong, 7. Mars. Rachbem am Freitag 22 japanische Kriegsschiffe und Kohlenschiffe in idlicher Richtung vorbeigedampft find, passierten am Somtag vier Kreuger und zwei Kohlenschiffe in lidditlicher Richtung.

Mus der Bartei.

Um 2. Darg ftarb in Benedig der praftifche Urgt und stureichische Konfularurzt Dr. Alfred Rurg, Gobn bes Dichters und Rebafteurs bes Beobachters" hermann Rurg, Bruder bes im April 1904 in Florenz verftorbenen Dr.

Laichingen, 7. Marz. In einer auf letten Sonntag som Boltsverein veranstalteten öffentlichen Bersammlung, bie sehr gut besucht war, referierte herr Rechtsanwalt Raper aus Ulm über "politische Fragen." Der nabezu beiftundige treffliche Bortrag fand den lebhafteften Beifall

ber Berjammlung. Seilbronn, 7. März. Friedrich Raumann wird auf Binladung der Rationalsozialen und der Jungen Bolkspartei Datmerdigfeit der Einigung bier einen Bortrag über die Rotwendigfeit ber Ginigung

des Liberalismus halten. Als Bortragetag ift nun

mehr der 28 Mars festgesett. § Zailfingen, 7. Marz. Boltsverein. Die letten Somntag im "Lowen" abgehaltene General Bersammlung bes Boltsvereins erfreute fich eines sehr zahlreichen Besuchs. Einleitend wurde der im verflossenen Jahr mit Tod abgegangenen 2 Mitglieder gedacht und deren Andenken in der üblichen Weise geehrt. Borsibender Kern erstattete hierauf den Rechenschafts., Kassier Schöller den Kassenbericht, woraus hervorzuheben ist, daß im abgelausenen Jahr im Ganzen 12 Zusammenkunste hier stattfanden. Weiter be-eiligten sich Mitglieder des Bereins an 5 auswärtigen vollsparteilichen Berfammlungen. Die Bahl ber Dit-glieber hat fich aufehnlich vermehrt. Die Bahl glieder hat sich ausehnlich vermehrt. Die Wahl des Ausschusses lieferte solgendes Resultat: Ehr. Kern, I. G. Brenner, J. G. Schöller, Conrad Maute, d. Kitter, Jacob Biber, Fuhrmann, Jacob Hölle, Wagner. Zum Borsthenden wurde wieder Ehr. Kern gewählt, edenso I. G. Schöller wieder zum Kasser. Bon dem weiteren Berlauf der Versammlung ift noch zu erwähnen, daß die monatlichen Zusamment in fte nunmehr jeden ersten Samstag des Monats statistinden werden. Boltsparteiliche Schriften kamen in beträchtlicher Anzahl zur Berteilung. Und mit voller Befriedigung kann der Bolts-Berteilung. Und mit voller Befriedigung tann ber Bolfeverein auf das abgelaufene Jahr fowohl, als auch auf feine füngfte Beneralverjammlung zurudbliden.

Tages-Radrichten.

in ber Racht vom Samstag auf Sonntag bier ftatt. Gin verbeirateter Radler von bier, geriet mit einem verheirateten Bauern von bier in etreit, mobel lesterer vom erfteren einen Stich in Die Lunge erhielt, mabrend der Radier am Ropf berart verlest wurde, bag beide bewußtlos nach Saufe gebracht werden mußten. Der Argt fonftatierte lebensgefährliche Berletungen.

5 Dberdigiebeim, 7. Mary. Der Darlebenstaffenverein hatte im vergangenen Jahr einen Rein-geminn von 306 19 Mt. bet einem Gefantumfat von 92271 54 Mt. Die Bahl ber Mitglieder beträgt 106, 3 mehr, als am 1. Januar 1903.

Renquishausen, 7. Marz. Abgebrannt ist das hossedaude Oberhof Rallenberg, Gemeinde Buchbeim. Binsdorf, 6. Marz. Seit Beginn der Arbeit sind bereits 4 Ungludssälle vorgefommen. Bor turzen wurde tinem an den Borarbeiten zur Wasserleitung beschäftigten Arbeiter durch ein Rohr ein Arm, einem bei ber Gage an-Beftellten ein Bein abgebrudt. Ginem aus Schomberg geburtigen Arbeiter Ramens Grobinger wurde weiter burch einen ins Rollen geratenen Stamm ein Bein in ber Schienbeingegend gebrochen, mahrend einem an ber Gage beichaftigten drei Finger ber rechten Sand abgeschnitten wurden. V Soflingen, 7. Marg. Ertrunten ift ber 73 Jahre

alte Raurer Sattler in ber Blau.

Beilbronn, 6. Darg. Die Maifeier. Die Bereinigten Gewertichaften haben einen Antrag auf Richtabhaltung eines Umzuge am 1. Mai mit 24 gegen 16 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen abgelebnt.

Mannheim, 6. Marg. Mis Morber bes Dienfimabdens Gengel murbe ein Schreiner Beder, ein verheirateter Maun und Bater von 3 Rinbern, verhaftet. Diefer unterhielt mit einer Freundin der Ermordeten ein Berhaltnis, welches die Senger nicht bulben wollte. Bei ber Unterfuchung murben 2 Bluthunde verwendet, von denen der eine ben Schreiner ftellte. Der Berhaftete foll bereits vor einigen Jahren in Seibelberg ein Revolverattentat auf ein Madchen verübt haben.

Stragburg, 6. Marg. Gine boje Rechnung. Auf ber außerordentlichen Generalversammlung der Strafburger Betreibeverwertungsgenoffenicaft, an welcher über 500 Bersonen teilnahmen, wurde konstatiert, daß das Defizit der Getreideverwertungsgenoffenschaft etwa Mt. 500 000 betrage. Für die Deckung des Defizits kommen etwa 250 Bereine in

p Stragburg, 8. Marg. 3m Sagenauer Begirt frürzte ein angehauener Baum um. Ein Solgarbeiter murbe

getotet, zwei find ichwer verlett. Rurnberg, 7. Marg. Drahtlos wird man in einem Jahr von hier nach Berlin telegrafieren tonnen. Die Berliner Gesellschaft "Telefunten" baut gegenwärtig einen Apparat für drahtlose Telegrafie auf eine Entfernung von 4000 Rilometern.

& Berlin, 8. Marg. Bulgarien wird mahricheinlich ben Termin für die Ginführung ber neuen Zolltarife gegenüber Deutschland um 6 Monate hinausichieben.

ten Reichsanleihe ift auf etwa 400 Millionen Rart gu ichaben. Alls nahe bevorfiehend fommt noch eine andere Finanzoperation des Reichs in Betracht, namlich die Ron-

vertierung der am 1. April d. J. fälligen 4proz. deutschen Schatanweisungen vom Jahre 1900 zu 3'sprozentigen., Brag. 7 Marz. Die Zuderraffinerie in Strivan die der Firma v. Liebig gehört, ift nachts abgebrannt. Die Fabrik, eine der größten Raffinerien Desterreichs, war auf eine Jahresproduttion von 500 000 bis 700 000 Dietergentner eingerichtet und beim Affeturangverein öfterreichifcher Zuder-

fabrikanten auf mehrere Millionen versichert. Florenz, 7. März. Graf Carlo Guicciardin ersucht die Frk. Itg." um die Aufnahme folgender Er-klärung: Es wiederstrebt mir, alle Unwahrheiten oder Irrtumer einzeln anguführen, die über mich im Jufammenhange mit Ihrer f. und f. Sobett, der Bringeffin Luife von Sachsen (Grafin Montignofo) verbreitet wurden; ich erflare nur, daß der Berkehr, den ich mit der hohen Frau zu pflegen die Ehre hatte, ein ftreng tonventioneller gemejen ift, und daß fich ber gange Standal auf Bermutungen einzelner Bedienfteter grundet, welche verheht und aufgestachelt worden find von denen, die ein Interesse daran haben, die Rudtehr Ihrer f. u. f. Sobeit, der Frau Pringeffin nach Sachsen gu hintertreiben. Diefer gange plumpe Standal lagt er-tennen, welchen Machenschaften die hohe Frau zum Opfer gefallen ift! Wie weit mogen diese Machenschaften zurudreichen?

Floreng, 7. Macg. Grafin Montignofo hat die Billa Bapiniano verlaffen und mit ber Prinzeffin Monifa und einer Boune in Fiefole im Hotel Aurora Wohnung genommen. Die Grafin hat einen Teil ihrer Dienerschaft entlaffen.

Bort Said, 6. Marg. Der Rrenger Bertha mit dem Bringen Abalbert von Breugen an Bord ift hier ein-

Liffabon, 7. Marg. Der fpanifche Dampfer Billa Leire ift 25 Meilen von ber Rufte gegenüber Aveiro gefentert. Schiff und Ladung find verloren. 12 Leute von der Befagung find gerettet, 13 werben vermißt.

§ Rew-Port, 8. Marg. Der Ausstand ber Beam-ten ber Untergrundbahn und der hochbahn bauert fort. Die Juge wurden von den Ausständigen mit Steinen beworfen, an einer anderen Stelle überfielen Die Streifenden die Wagenführer. Darauf ergriffen die Arbeitswilligen die Flucht, Zwei Züge der Untergrundbahn find zusammengestoßen. 2 Personen find tot, 23 verlett.

Offener Sprechfaal.

Dem . R. A. gelageteben: Lieber Rener!

Es hat mich herzlich gefrent, welch' helles Licht im gestrigen "Reuen" dem Pfarrer Effig von Luftnau aufgestedt und wie taghell dem Herrn der Heimweg be-leuchtet wird. Ich habe aber die trefflichen Morte des Friedensfreundes noch durch einen bescheidenen Wunsch zu ergangen: 3ch mochte bem herrn Bfarrer Effig aus feiner warmen Studierftube heraus die Gelegenheit gonnen, nur auch acht Tage lang bei ber ruffifden ober japanifden Armee die ichaurigen Binternachte im Biwat und Die heißen Gefechtsftunden bes Tages mitzumachen und bon jedem Leid, das diefer Krieg mitbringt, nur ein Bruchteilchen zu erleben. Bielleicht wurde ber herr Prediger ber driftlichen Rachstenliebe, wenn er bann gurudtame, an ben Merfur" etwas weniger unhöflich und verächtlich über bie Friebensbeftrebungen ichreiben!

Bangefellichaft bes Boblfahrte-Bereins.

Bur Aufflarung!

Um die durch herrn Oberburgermeifter Bagner von Ulm bei feinem Bortrag in ber Turnhalle in Ebingen ge-machte Bemerfung bezüglich bes Breifes eines Einzel-Wohnhaufes mit Garten ins rechte Licht zu ftellen, fet folgendes hervorgehoben:

herr Bagner fagie: "Rach meiner Auffaffung burfte es nicht möglich sein, um 3000 Mart ein Saus zu erfiellen. Ein Bohnhaus mit 5 Zimmer und Jubehor, also mit Reller und Baichtuche tommt in Ulm auf 5000-6000 Mart!"
— Diefer Preis ift allerdings auch für Ebingen richtig und maßgebend, benn ein folches Haus ift 8 Meter lang und ca. 7 Meter breit, hat alfo etwa 60 Quabratmeter Grundflache und 300-350 Rubitmeter umbauten Raum.

Ein Sans mit 4 3immer und Zubehor bei 8 Meter Sauslange und 51.-6 Meter Breite fommt auf etma 4500 Marf famt Garten. - Aber 3 3immer mit 3u-

behor bei 8 Meter Sauslange und 4 Meter Breite find naturgemaß doch billiger berguftellen! - Ferner find in Ulm die Preise der Bauplähe mit 3—4 Mart pro Cuadratmeter berechnet, wogegen diejenigen Plätze, welche die Mitglieder der Baugesellschaft des Wohlsahrts-Vereins im Besth haben, nur auf 20 Pfg., 30 Pfg., 40 Pfg., 50 Pfg. dis höchstens 1 Wart sich stellen, je nach Lage der Erund-stüde. Der Hauptunterschied des Preises für ein Haus in IIIm ober in Ebingen bei 400 Quabratmeter Land beträgt also doo Mal 2—3 Mart, also rund 1000 Mart etwa, ferner kostet ein Haus mit 3 3 immer und Judehör, ausgesührt in Beton und Riegelsachwert, wie es in Edingen Sitte ist, etwa 1000 Mt. weniger, als ein großer, massite ist, etwa 1000 Mt. weniger, als ein großer, massiver Backeindan mit 5 3 immer und Judehör!
Die Bauge sellschaft des Bohlsahris-Bereins ist kein "Brivat-Spekulant", der Tausende von Mart an einem Haus verdienen möchte, sondern sie erstellt die Häuser, der ist ist ihrt.

foliber, ortsüblicher Bauart, so billig, daß fie für Betriebsunkoften, Plane, Gehälter der angestellten Beamten u. s. w. sich mit einem mäßigen Zuschlag begungt, genau so, wie die übrigen etwa 200 gemeinnüßigen Baudereine in aubern beutichen Stabten auch arbeiten.

Der Breis der Arbeitslohne und die Breife ber Afforb. Bauhandwerfer (Maurer, Schreiner, Gipfer, Jimmermann, Glafer, Schloffer, Flaschner, Maler u. f. w.) werden nicht gedrückt, sondern es wird der ortsübliche Durchschnittspreis

bei foliber Arbeitsleiftung bezahlt. Db nun die 30 Saufer, welche bis jest fest bestellt find -weitere 20 find noch in Ausficht) - von ber Baugefellicaft bes Wohlfahrtsvereins erfiellt werden, ober von einem Bun-verein mit anderem Ramen, ober ichlieflich von ber Stabtgemeinde felbft, ift Rebenfache, - Sauptfache ift, bag fie überhaupt gebaut werben, und zwar recht rafd -, womöglich noch im Laufe biefes und nächsten Jahres, und fo billig, daß Fabrifarbeiter, welche nur 2 Mart 50 Bfg. täglich verdienen, damit zufrieden find, und damit fie wochentlich nur 2 Mart 64 Pfg. bezahlen burfen, sowie i Mart für Rapitaltilgung (in 50 Wochen jahrlich!) Dann können fie

Freund ich bin zufrieden, geh' cs, wie es will, Unter meinem Doche leb' ich froh und ftill. Mancher Tor hat alles, was fein Herz begehrt: Doch ich bin zufrieden, das ift Goldes wert! Beben auch Balafte mir mein Obbach nicht: And in meine Butte icheint ber Sonne Licht. Wo die Freude wohnet, wohnt und ichlaft man frob, Ob auf Giberdaunen ober ob auf Stroh. R. A.

Gerichtefaal.

Rottweil, 7. Marg. Bergeichnis der Gefdworenen bes 1. Quartals 1905: Michael Fischinger, Ziegler in Wehingen, Joh. Evang. Blat, Brunnenmacher in Entingen, Wilh, Reller, Korsettfabrifant in Ebingen, Karl Friedrich Rern, Raufmann in Tuttlingen, Gottlieb Stengel, Sattler in Waldfretten, Chriftian Herter, Bauer in Laufen, Jal. Friedt. Teufel, Juhrmann in Rlofterreichenbach, Johk. Strobel, Jitterhofbaner in Pfeffingen, Gottfried Schübel, Möbelfabrifant, in Schopfloch, Gottlieb Friedt. Stierle, Kurfchner in Ebingen, Franz Schneider, Baner in Waldmöffingen, Franz Webel, Konditor in Sorb, Wilhelm Wolf, Dr. jur. Redafteur in Oberndorf, John. Wigemann, Schreiner und Gemeinderat in Tieringen, Andr. Faigt, Gemeindepfleger in Roth, Abolf Gith, Raufmann in Borftingen, Franz Laver Haaga, Rentamimann in Schramberg, Simon haring, Bader in Frittlingen, Joh. Georg Braun, Gemeinderat in Obermusbach, Jat. Abolf Alegander Beiß, Privatier in Tuttlingen, Joh. Georg Stengelin, Ochsempirt in Tuttlingen, Johs. Müller, Oberwiesenbauer in Besenfeld, Beter Birt, Fabritant in Dunningen, Martus Loffler, Bauer und Gemeinderat in Bierlingen, Konftantin Strand, Wagner und Gemeinderat in Felldorf, Ang. Schierenberg, Privatier in Freudenstadt, Joh. Georg Holle, Fronmeister und Ge-meinderat in Tailfingen, Albert Gugel, Bauer und Gemeinderat in Dietingen, Rarl Rothfuß, Solzhandler und Sagewerksbefiber in Rauhfelfen, Gemeinde Baiersbronn, Joseph Beig, Bauer und Gemeindepfleger in Deilingen.

handel und Bertehr.

a Stuttgart, 7. Mary. Schlacht-Biehmarft Odfen Gullen (Schmalvieh) Ralber Schmeine

42 437 Bertauft : 42 437 Unvertauft: Ochfen: a) vollfleifchige, ausgemästete, hochten Schlachtwerts von 75-78 Pfg

Farren (Bullen) a) vollfletichige, bochften Schlachtwerts 60-61 Pf., b) mabig genahrte jüngere, gut genahrte ditere 59-60 Pfg.

Ralbeln, Rube: a) vollsteischige, ausgem. Kalbein, höchften Schlachtwerts 70-71 Pf., b) altere ausgemäftete Kübe und wenig gut entwicklte Kalbeln und jungere Rübe 68-69 Pfg. c) maßig genahrte Ralbeln u. Ribe 56

bis 60 Pfg. Ralber: a) feinfte Masttalber (Bollmilchmaft) und beste Saugfalber 86-90 Bfg., b) mittlere und gute Saugfalber 84-86 Pfg.

Schweine: a) vollsteischige der seineren Raffen u. Kreuz-ungen bis zu 11/4. Jahr 68-70 Pfg., b) fleischige 67 bis 68 Pfg., c) gering entwickeite, sowie Sanen und Eber 62-64 Pfg.

Rufplingen, 6. Dary. Der Schweinemartt batte dwache Bufuhr, welche alle mit rafchem Abfas von 19 bis bis 35 Dit. pro Baar vertauft wurden.

Tuttlingen, 6. Mary. Dem Schweinemartt murben 62 Stud Mildidweine zugeführt, welche famtliche bertauft wurden gum Breife von 22-36 DR. pro Baar.

Fruchtidranne Balingen vom 5. Mary 1906. mittlerer nieberfter W. 8.40 haber 8.30 8.20 8.10 Schweinemarkzufuhr 150 Stud. Erlos pr. Baar 30 40 Mt. Fruchtschranne Deg firch vom 6. Marz 1905. Erlos bochfter mitttlerer niederfter DR. DR. DR. Bertauf Rilo M. 1730 328.71 19 19 -Mermen Saber 60.10 15 40 15 40 15 40 390

Baumwollemartt. Bremen, 7. Mary. Upland middling loco 39.50. Ruhig.

Drud ber Genoffenichaftsbruderei Cbingen.

Mns Stadt und Imgebung.

- Berichtigung. In unferm geftrigen Bericht über ben Familienabend bes Rirdenchors muß es in ber 6ten Beile bes Schlusses ftatt "während bem letten Sangesjahr" heißen: "während bes letten Sangesjahrs."

Birtenfeld, 8. Marg. Am 15. be., pormittage 91/ Uhr vertauft die hiefige Gemeinde auf dem Rathaus folgendes Stammholz aus den Abt. 2 Klettenbuich, 3 Tannen-busch im Schönbügel und 2 Mittel Erlach: 380 St. For-chenlangholz: 154 I., 128 II., 62 III., 115 IV.: Sägholz I.—III. Kl. mit 46.50 Fm. Aus den Abt. 9 Bactofenberg, 16 Eichelader, 18 Beibenbudel 20 pord. alt. Sau: 960 St. tannenes Langhols I.—IV. Kl. mit 575 Fm.; 450 St. tannenes Langhols V. Kl. mit 85 Fm.; 14 St. Bagner-Buchen I.—III. Kl. mit 9.03 Fm.; 80 St. Bagner-Eichen IV.—V. Kl. mit 17.67 Fm.

Calw, 7. Marg. Am 27. Ang b. 3. beabsichtigt ber Befangverein "Ronfordia" hier bas Inbilaum bes 50jahr. Beftebens bes Bereins ju feiern; am 14. Geptember 1855 war er von Frig Beit, Raufmann bier, ins Leben gerufen

Sopfenftangen: 15 II., 10 V. RI. Brennholg: Rim .: ihm gefagt murde, daß dadurch bie Beuernten beffer murben. ausreichend fein.

Lette Rachrichten.

Stuttgart, 9. Marg. Auf ber rechten Geite bes hauptportale bes neuen Rathaufes wurde geftern bas Ctanb. bild Ronig Bithelms II. aufgeftellt.

London, 8. Marg. Gine Reuterbepefche aus bem Lager Rurofis melbet: Die Ruffen raumten bie gange Schaho-Linie und find in vollem Rudzug nord.oarts, von ber japanifchen Infanterie hart bedrangt. Große Borrate find verbrannt. Der Fall von Mufben icheint unmittelbar bevorzufteben.

Tolio, 8. Marg. Die Japaner haben heute vormittag 8 Uhr Matichuntan (ca. 50 Rilometer fudoftlich) von Mutben) genommen.

Reflameteil.

worden.
Grundach, 8. März. Die hiesige Gemeinde verkauft am 13. ds., nachmittags 1 Uhr auf dem Rathaus: Lang- er vielsach zum Stallmist. In das richtig? Nein, denn der Hauser seinen Reingewinn von 219 M. Ziehen wir den Kallmist gehört auf den Acker, der ihn bester ausnutzt. Der Lindmasmehl erhaltenen Gewinn von 80 M. ab, so kie mit 42 Fm. 10 St. Sägstäge mit 9 Fm. 4 St. Eichen mit 1,74 Fm. Hagstaugen: 19 II., 45 III., 25 IV. Kl. ihm gesaat wurde, daß dadurch die Keuernten besser mürden.

21 buchene Scheiter, 7 buchene Prügel, 3 eichene Prügel, Ift bas richtig? Ja, benn bie Phosphorfaure ift ein 21 12 Nabelholz-Scheiter, 210 Nabelholz-Brügel. Ernten erreicht wird. In jetiger Beit barf fich aber Landwirt nicht mit einer Steigerung feiner Ernten gufrie geben, fonbern er muß fo handeln, baß ihm Acter und fen die höchstmöglichen Ernten liefern. Und bas in Bhosphorfauredungung allein nicht möglich. Diefelbe ergangt werben durch talihaltige Dangemittel. Die 9. falge beförbern vor allem die Entwidlung ber Rlee Bidenarten ; baburch wird bas Beu ichmadhafter und nie hafter und wird infolgebeffen vom Bieh lieber und te licher gefreffen. Gin Berfuch moge uns bie Rentabie ber Ralidungung zeigen.

Berr Sad ju Rreng D. A. Saulgan erntete mit m Schnitten von der ungedungten Glache feiner Biefe is kg Ben pro ha. Durch eine Gabe von 800 kg Three mehl fleigerte er ben Ertrag um 1870 kg, fodaß ibn. dz ju 6 D. gerechnet, nach Abgug ber Dungefoften ein winn von 80 M. blieb. Gewiß ein guter Erfolg! britten Pargelle gab er außer bem Thomasmehl noch 16

Bewerber=Autrut.

Die Stelle des Oberfenerichauere für ben biefigen Begirt mit bem Sit in Neuenburg ift burch ben Rudtritt bes bisherigen Stellen-Inhabers erledigt. Befähigte Bewerber um die Stelle wollen ihre Melbungen mit Beugniffen belegt binnen 14 Tagen bei ber untergeichneten Stelle, welche gur Erteilung naberer Ausfunft bereit ift, einreichen. Reben ber Bauwerlmeisterprufung sollten die Bewerber wo-möglich auch die Brufung im Bafferbaufach erstanden haben. Da die Stelle des 2. Schabers in Brandversicherungssachen im

Beart erledigt ift, tann iber neue Oberfeuerichauer auch die llebertragung biefer Stelle unter Umftanben in Ausficht nehmen.

Renenbürg, 4. März 1905.

R. Oberamt. Hornung.

Die Ortsvorfteher

werben angewiesen, die feit ber letitmaligen Ginfendung ber Empfangs. beinigungen über Familienunterftühungen einbernfener Mannfcaften ingwischen etwa weiter eingegangenen Empfangsbeicheinigungen fofort bem Oberamt gu übergeben.

Renenbürg, ben 7. Marg 1905.

Rgl. Oberamt. Bornung.

Bekannimadung betreffend die Erhebung eines Bufchlags jur flaatlichen Grundfludsumfatftener.

Gemäß Beichluffes ber bfirgerlichen Rollegien vom 20. Dezember 1904, genehmigt von den R. Minifterien bes Innern und ber Finangen am 7. Februar b. 3., erhebt die Stadtgemeinde Wildbad für die Beit pom 1. April 1905 bis 31. Marg 1906 einen Zuschlag gur ftaatlichen Grundftudbumfatfteuer im Betrage von 50 Bf. von je 100 Dt. des ber ftaatlichen Umfahfteuer unterliegenben Raufpreifes ober des Bertes ber benfelben vertretenben Gegenleiftung.

Bilbbad, ben 8. Mars 1905

Stadtichultheißenamt : A.B. Bagner.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Samtliche jur Mufterung gestellungspflichtigen Militarpflichtige ber Jahrgange 1883, 1884 und 1885 sowie frühere haben zweds Borlabung jur heurigen Dufterung am

Montag den 13. März 1905 nachmittags 6 Uhr

auf bem Rathaus unfehlbar gu ericheinen. Richterscheinende werden gegen eine Ganggebuhr von 20 Bfg. befonders gelaben.

Den 8. Mars 1905.

Stadtichultheißenamt : A.B. Bähner.

2. 不好的 2. 不好 2. 不好

Auf Freitag empfiehlt frische

per Pfund 35 Pfg. abeljau

per Pfund 35 Pfg. Hermann Aubn.





Georg Anhäusser

Pforzheim Telephon 1139.

"im Rathaus".

Spezialität für moderne bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen, für Hotel und Private.

Einzelne Möbel von einfach bis feinst zu äusserst billigen Preisen.

999999999999999999999999

Das beste für schwache Augen u. Glieder

Kölnisches Wasser

v. Joh. (hr. Fochtenbergerin Heilbronn Lieferant fürstlicher Häuser, weltberühmt ärztlich empfehlen bei entzündeten, schwachen Augen und Gliedern, (bewenn nach dem Baden damit gewaschen) feinstes und billigstes Parfüm.

In Flasch, à 40 u. 60 Pfg.

Alleinverkauf für Wildhad bei

J. F. Gutbub.

Wür Brantansitattungen

fowie bei fonftigem Bedarf von Mobeln empfehle ich gu billigften Breifen alle Sorten

Betten u.j.w.

Es follte baber Diemand verfaumen, vor Gintauf von Aussteuer=Möbel mein großes Lager gu befichtigen und fich über die Ware und Breife gu informieren.

Gigene Polfterei und Echreinerei.

Reinhard Sickinger

Möbel: und Musftenergeschäft Baijenhausplaß 8.

Elif. Schuhmacher, Sauptftrage 117 empfiehlt fein aut fortiertes Lager gut gearbeiteter Echnhe u. Stiefel jeder Art für Berren, Damen, Anaben, Dlabchen u. Rinber n Commer und Wintermaren, in einfachen, fowie feinften Cualitaten. Ferner empfehie Turnfchuhe, Gummigalojden, Solgichuhe mit u. ohne Filgintter, Preise billigh. Corgialinge Ansführung noch Dag. Reparaturen rafch u. billig Schuld-u. Bürgicheine balt ftets vorratig bie Buch.

S rud und Beriag ber Bernt. Cofmann'iden Buchbruderei in Bilbbad. Berantwortlider Rebafteur: G. Reinbardt bafelbft,

Worftamt Wildhab.

Der Chriftofehofweg Chriftofshof auf die neue & bergfteige tann wegen Gining einer Röhrendohle bis auf Beimt nicht befahren werben.

(ganger Ropf)

gibt billigft ab. Adolf Blumenthal

Geflügelhandlung Frifch eingetroffen füße prima

Stück 5 Big. Chr. Batt. empfiehlt

prima legreife

Italiener hat billigft abzugeben

Adolf Blumenthal. Gehten

Suni

пере

belle

hat zu verlaufen

Bermann Krang, Rijm Ein fraftiges fleigiges

welches auch im Gervieren anshall muß, wird in eine Wirtschaft mi auswarts gesucht. Lohn 200 M Bu erfragen in der Exp. d. Bl.

Ausverkauf. Sächsische

Tuch-Schuhe jett Det. 1 .-. ,

Selband-Schuhe mit Lederjohlen Dit. 1.80 empfiehlt

Gottl Riexinger

Duiten Deiferfen empfehle meine felbftgemachten

Honia-Cibisch-211ttee=Bonbons (3. Lindenberger.

befter Qualitat von 47 Dif. gebrauchte von Mt. 15 an gege bar und Teilgahlungen halt fel am Lager

Beinrich Bott.